



*wHR Dr. Gerald Schlag
anlässlich der Vollendung
seines 60. Lebensjahres
am 8. Juni 2001
von seinen Kollegen
und Freunden
dargebracht*

Der Jubilar wurde am 8. Juni 1941 in Wiener Neustadt geboren. Er wuchs in Hornstein auf, wo er von 1947–1951 auch die Volksschule besuchte. Nachdem er ein Jahr die Hauptschule in Eisenstadt besucht hatte, wechselte er in das Bundesrealgymnasium Eisenstadt über, wo er 1960 die Reifeprüfung ablegte. Ab 1960 studierte er an der Philosophischen Fakultät der Universität Wien Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie und erwarb 1967 seinen Doktorgrad mit der Dissertation *Die Anfänge der Sozialdemokratischen Partei im Burgenland (1869–1927)*.

Im selben Jahr trat er in den Dienst des Amtes der Burgenländischen Landesregierung und wurde als Bediensteter des Höheren wissenschaftlichen Dienstes dem Landesarchiv bzw. der Landesbibliothek zugeteilt. Nach einer mehrmonatigen Ausbildung an der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien legte er dort 1969 die Prüfung für den höheren Bibliotheksdienst mit sehr gutem Erfolg ab und wurde mit der Leitung der Landesbibliothek betraut.

Mit 30. August 1971 wurde er als Stellvertretender Leiter in die Abteilung XII/1–Allgemeine Kulturangelegenheiten versetzt. Am 1. Jänner 1989 wurde zum provisorischen Leiter dieser Abteilung und gleichzeitig zum wirklichen Hofrat befördert; kurz darauf erhielt er seine Definitivstellung als deren Leiter. Am 1. Juni 1990 wurde er provisorischer Leiter des Burgenländischen Landesmuseums, am 14. November zum „Direktor der Burgenländischen Landesmuseen“ bestellt; diese Funktion hat er auch heute noch.

Daneben war Gerald Schlag 1973 bis 1984 Lehrer an der „Pädagogischen Akademie Burgenland“, wo er im Rahmen der Hauptschullehrerausbildung das Fach „Österreichische Geschichte“ unterrichtete. Fast zwei Jahrzehnte hielt er Vortragsreihen zur österreichischen Zeitgeschichte an der „Burgenländischen Volkshochschule für politische Bildung“ in zahlreichen Orten des Burgenlandes.

Gerald Schlag wohnt seit 1978 in Großhöflein, ist verheiratet und hat einen Sohn sowie zwei Töchter.

Soweit die trockenen Fakten einer Beamtenbiographie. Gerald Schlag ist jedoch nicht „nur“ ein Beamter; er ist vor allem Mensch, Ehemann und Vater, und er ist Wissenschaftler. Mitarbeiter, Freunde und Bekannte schätzen den Menschen als geistreichen, umfassend gebildeten Gesprächspartner voll Charme und Witz, der mit seinem Wissen nicht geizt, sondern es großzügig zur Verfügung stellt, als verständnisvoll menschlichen Schwächen gegenüber und als langmütig.

Der Wissenschaftler hat nicht nur seine Forschungen in einer Anzahl von Publikationen unterschiedlicher Art veröffentlicht, er hat sie in einer Unzahl von Vorträgen, Rundfunk- und Fernsehbeiträgen und im Rahmen von Schulungen auch vermittelt und damit einen weit über ein Fachpublikum hinaus reichenden Personenkreis angesprochen. Aber nicht nur Wissen aus seinem „eigentlichen“ Fach hat er weitergegeben, sondern durch die Gestaltung und/oder Organisation von unzähligen Ausstellungen – etwa 1973 bis 1996 fast alle Landesausstellungen in Schloß Halbturn oder die große Haydn-Ausstellung 1982 in Eisenstadt – auch ganz andere Themen einer riesigen Zahl von Menschen nahegebracht. Nicht zuletzt hat er als langjähriger Leiter der Burgenländischen Landesgalerie dazu beigetragen, dass zeitgenössische Kunst und

zeitgenössische Künstler im Land und darüber hinaus nicht nur toleriert, sondern auch anerkannt wurden. Und gerade diese Vielfalt als Forscher, Gestalter und Vermittler machen den Menschen, den Wissenschaftler und Beamten Gerald Schlag zu der außergewöhnlichen Person, die durch diese Festschrift geehrt werden soll.

Die Herausgeber

GERALD SCHLAG

VERZEICHNIS DER PUBLIKATIONEN

Die Anfänge der Sozialdemokratischen Partei im Burgenland (1869–1927), Univ. Wien, Diss. phil., 1966.

Die Sozialdemokratische Partei des Burgenlandes und der Anschluß des Landes an Österreich 1918–1921, in: *Festschrift für Heinrich Kunnert (= Burgenländische Forschungen, Sonderheft II)*, Eisenstadt 1969, S. 142–169.

Zur Burgenlandfrage von Saint–Germain bis Venedig (10. September 1919–11. Oktober 1921), in: *Burgenländische Heimatblätter* 1970, Heft 3, S. 97–125.

Die Kämpfe um das Burgenland 1921 (= Militärgeschichtliche Schriftenreihe 16), Wien 1970, 34 Seiten.

Die Angliederung des Burgenlandes an Österreich, in: *Österreich in Geschichte und Literatur*, Jg. 1971, Heft 8, S. 433–453.

Die politischen Parteien des Burgenlandes 1921–1934, in: *Burgenländische Forschungen, Sonderheft III*, Eisenstadt 1971, S. 93–124.

Hornstein 1271–1971. Ein Gang durch seine Geschichte, Hornstein 1971.

Neudörfel von 1848 bis 1945, in: *Neudörfel. Festschrift anlässlich der Markterhebungsfeier*, Neudörfel 1973, S. 45–65.

Povijest radnickog pokreta na teritoriju Gradisca i Zapadne Madjarske do kraja prvog svetskog rata, in: *Kulturnohistorijski simpozij Mogersdorf 74*, Zagreb 1976, S. 63–77.

Oberwart 1848–1945, in: *Die Obere Wart*, Oberwart 1977, S. 261–278.

Bibliographie des burgenländischen Volksliedes 1969 bis 1977, in: *Burgenländische Heimatblätter* 39 (1977), Heft 4, S. 194–197.

Johann Nepomuk Hummel und Eisenstadt (1804–1811), in: *Johann Nepomuk Hummel 1778–1837*, Ausstellungskatalog, Eisenstadt 1978, S. 9–20.

Die Arbeiterbewegung im burgenländisch–westungarischen Raum bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, in: *Arbeiterbewegung und Arbeiterdichtung*, Wien 1979, S. 28–44.

Ein frühes Gebet– und Andachtsbuch für die Kroaten des Burgenlandes (1694), in: *Burgenländische Heimatblätter* 42 (1980), Heft 4, S. 195–197.

Zur Geschichte des Bezirkes Mattersburg 1918–1945, in: *Allgemeine Landestopographie des Burgenlandes, III., Der Verwaltungsbezirk Mattersburg*, Eisenstadt 1981, S. 432–468.

Die Entstehung des Burgenlandes 1918–1921, in: *Volk und Heimat* 1981/1.

Malerei und Graphik im Burgenland 1921–1965, Katalog der Landesgalerie im Schloss Esterházy, Eisenstadt 1981.

Poljoprivreda i agrarna politika u Gradiscu od prvog svetskog rata do svetske privredne krize, in: *Mednarodni kulturno-zgodovinski simpozij Modinci 1981*, Maribor 1981.

Landwirtschaft und Landwirtschaftspolitik im Burgenland vom Ersten Weltkrieg bis zur Weltwirtschaftskrise, in: *Burgenländische Forschungen*, Heft 70, Eisenstadt 1981.

Projekte eines Joseph Haydn–Denkmales in Eisenstadt, in: *Festschrift für Karl Semmelweis* (= *Burgenländische Forschungen*, Sonderheft VI), Eisenstadt 1981, S. 233–259.

Die Familie Esterházy im 17. und 18. Jahrhundert, in: *Joseph Haydn in seiner Zeit*, Katalog der Landesausstellung, Eisenstadt 1982, S. 91–105.

Sigleß 1848–1945, in: *Sigleß. Eine Gemeindegeschichte*, Sigleß 1982.

Die Geschichte der burgenländischen Landesverfassung, in: *Die Burgenländische Landesverfassung. Geschichte, Kommentare, Texte* (= *Burgenländische Kulturoffensive. Publikationen* 10), Eisenstadt 1982, S. 11–30.

Burgenland 1918 – 1938, in: Erika Weinzierl – Kurt Skalnik, *Österreich 1918–1938*, Graz 1983, 2. Band, S. 747–800.

Die Grenzziehung Österreich – Ungarn 1922/23, in: *Burgenland in seiner pannonischen Umwelt. Festschrift August Ernst* (= *Burgenländische Forschungen*, Sonderband VII), Eisenstadt 1984, S. 333–347.

Eine Beschreibung der Burg Forchtenstein aus dem Jahre 1805. Aus dem Reisetagebuch Erzherzog Rainers, in: *Urgeschichte – Römerzeit – Mittelalter. Materialien zur Archäologie und Landeskunde des Burgenlandes II. Festschrift Alois J. Ohrenberger* (= *Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland*, Band 71), Eisenstadt 1985, S. 249–254.

Burgenländische Politik in den Jahren 1934–1938 und 1945/45, in: *Burgenland 1945*, Eisenstadt 1985, S. 49–66.

Eisenstadts Weg zur Landeshauptstadt, in: *Volk und Heimat* 1985, Heft 1, S. 224–230.

Die Kroaten im Burgenland 1918 bis 1945, in: *Die burgenländischen Kroaten im Wandel der Zeiten*, Wien 1986, S. 171–222.

Die Frage einer burgenländischen Landeshauptstadt 1921–1930, in: *Österreich in Geschichte und Literatur* 30 (1986), Heft 4 (Juli–August).

Die österreichische Post in Konstantinopel und der Levante, in: *2000 Jahre Post*, Halbtorn 1985, S. 280–297.

Burgenland in alten Ansichten (gemeinsam mit Otto Guglia), Wien 1986, 197 Seiten.

Zur Kunstszene im Burgenland: Malerei, Grafik und Bildhauerei seit 1945, in: *Kultur ist ein weites Feld. Festschrift für Johann Jandrasits*, Eisenstadt 1988, S. 262–272.

Koloniale Pläne Österreich–Ungarns in Ostafrika im 19. Jahrhundert, in: *Abenteuer Ostafrika*, Katalog Halbturm 1988, S. 171–187.

Zur Frühgeschichte der industriellen Wanderarbeiter aus dem Burgenland, in: *Burgenländische Heimatblätter* 51 (1989), Heft 1, S. 34–41.

Der 12. März 1938 im Burgenland und seine Vorgeschichte, in: *Burgenländische Forschungen*, Band 73, Eisenstadt 1989, S. 96–111.

„Um Freiheit und Brot“. *Die Arbeiterbewegung von ihren Anfängen im westungarischen Raum bis zu ihrer Verbannung in die Illegalität*, in: *Aufbruch an der Grenze. Die Arbeiterbewegung von ihren Anfängen im westungarischen Raum bis zum 100-Jahre Jubiläum der SPÖ* (gemeinsam mit Fred Sinowatz und Walter Feymann), Eisenstadt 1989, S. 9–95.

Burgenland. Geschichte, Kultur und Wissenschaft in Biographien. 20. Jahrhundert (unter Mitarbeit von Hans Hahnenkamp, Gustav Reingrabner, Hans Peter Zelfel), Eisenstadt 1991, 367 Seiten.

Die Entstehung des Burgenlandes 1918–1921, Vortrag vom 7. April 1992, Wien 1992 (Privatdruck Kontrollbank), 24 Seiten.

Das Husaren-Regiment Paul Anton Esterházy im Österreichischen Erbfolgekrieg 1741–1748, in: *Beiträge zur Landeskunde des burgenländisch–westungarischen Raumes. Festschrift Harald Prickler* (= *Burgenländische Forschungen*, Sonderband XIII), Eisenstadt 1994, S. 364–394.

Zur Geschichte von Industrie und Gewerbe im Burgenland nach 1921, in: *Burgenland. Geschichte, Kultur und Wirtschaft in Biographien. Wirtschaft*, Eisenstadt 1994, S. 13–18.

Gradiscanski Hrvati od 1918. do 1945. godine, in: *Povijest i kultura Gradiscanskih Hrvata*, Zagreb 1995, S. 155–198.

Die Revolution 1848 in den burgenländischen Dörfern – im Spiegel von lokalen Chroniken und Memoiren, in: *Die Revolution von 1848/49 im Österreichisch–ungarischen Grenzraum* (= *Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland*, Band 94), Eisenstadt 1996, S. 135–145.

André Csatkai und das Burgenland, in: *Tanulmányok Csatkai Endre emlékére*, Sopron 1996, S. 13–16.

Schule im Burgenland 1921–1962 / Iskolák a Várvidéken (1921–1962), in: *Település – Iskola – Társadalom / Orte – Schulen – Gesellschaft. Studien zur Schulgeschichte des Komitates Győr–Moson–Sopron sowie des Burgenlandes*, Győr 1996, S. 67–74 bzw. 75–81.

Historische und kulturelle Beziehungen zwischen dem Burgenland, Westungarn und der Slowakei, in: *Alte Nachbarn – neue Nachbarschaften*, hrsg. v. Sepp Gmas u. Franziska Pietsch–Stockhammer, Eisenstadt 1998, S. 9–15.

Eisenstadts Weg zur Landeshauptstadt, in: *Eisenstadt. Bausteine zur Geschichte*, Eisenstadt 1998, S. 423–434.

Der „Personal– und Salarial–Stand des Hochfürstlichen Esterházyischen Majorats vom 13. Juli 1801“ – Ein Beitrag zur Verwaltungsgeschichte der Fürstlich Esterházyischen Domäne zu Beginn des 19. Jahrhunderts, in: *Zur Landeskunde des Burgenlandes. Festschrift Hanns Schmid (= Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, Band 100)*, Eisenstadt 1998, S. 203–216.

„... Die Anstalt des Fürsten Esterházy jedoch übertraf alle übrigen.“ Fürst Nikolaus I. Esterházy als kurböhmischer Wahlbotschafter bei der Wahl und Krönung Joseph II. zum Römischen König im Jahre 1764, in: *Archivar und Bibliothekar. Bausteine zur Landeskunde des burgenländisch-westungarischen Raumes. Festschrift für Hans Seedoch (= Burgenländische Forschungen, Sonderband XXII)*, Eisenstadt 1998, S. 437–455.

Az 1848–as forradalom Michael Mayr, a kismartoni tanácsos naplójának tükrében, in: *Soproni Szemle* 52 (1998), 4. szám, Sopron 1998, S. 392–401.

„Unser Leben und Blut für die Königin ...“. Die Geschichte des Husarenregimentes Fürst Paul Anton Esterházy 1741–1763 (= *Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, Band 101*), Eisenstadt 1999, 242 Seiten.

Az 1848–as forradalmi év eseményei Burgenlandban / Die Ereignisse des Revolutionsjahres 1848 im Burgenland, in: *1848–1949. Örökség és emlékezet / Erbe und Erinnerung*, hrsg. v. Zentralverband ungarischer Vereine und Organisationen in Österreich, Wien 1999, S. 49–69.

Eisenstadt Album 1890–1930, Wien 1999, 63 Seiten.

„Aus Trümmern geboren ...“ *Burgenland 1918–1925* (= *Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, Band 106*), Eisenstadt 2001.

Krieg oder Frieden? Die Bemühungen des Palatin Nikolaus Esterházy um einen Frieden an der türkischen Grenze im Schatten des Dreißigjährigen Krieges (1625–1645), in: *Si vis Pacem ...? Bemühungen um Frieden und Friedenssicherung im pannonischen Raum vom Mittelalter bis zur Gegenwart* (17. Schlaininger Gespräche 1997), Dr. i. V.

Probleme und Neuerungen im westungarischen Weinbau in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, in: *Wein und Weinbau vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart* (19. Schlaininger Gespräche 1999), Dr. i. V.